

- "1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß." -
(Baden-Powell)

- Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht "aufs Podest heben", sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden! -

Ulrich B o n s e
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 28.12.2001
50939 Köln (Sülz)
0221/418046 (Fax dto.)
0172/2026954

- Ulrich Bonse, Renneberstr. 17, 50939 Köln -
Herrn Chefredakteur
Jost Springensguth
"Kölnische Rundschau"
Stolkgasse 25-45

>>"Ringe bekennen!"<<

50667 Köln

Leserbrief zu "Ringe - Symbole der Treue"

Als kleine Jungen bekamen wir katholischen Schüler einer evangelischen Volksschule im Harz Religionsunterricht bei einer Witwe. Diese erzählte, als die Sakramente dran waren und dann speziell das Sakrament der Ehe: *"Dieses Sakrament hat Jesus dazu eingesetzt, damit die Eheleute, also Vater und Mutter, sich - zum Nutzen für die Kinder - ganz fest treubleiben. Sie sollen sich durch einen **Ehering** immer daran erinnern, daß diese Treue bis zum Tod gilt. Auch ich habe das immer vor Augen gehabt - ihr könnt das daran sehen, daß ich meinen goldenen Ehering noch nicht einmal zum Waschen abgenommen habe!"* Wir waren beeindruckt: "Bombenfeste Treue"! Aber war das nicht ein bißchen so, wie wenn ein Kettenhund den ganzen Tag an der Leine hängt und nicht loskommt? Und jetzt hat sie das freiwillig schon ein ganzes Eheleben gemacht?

Immerhin: Ihr verstorbener Mann - wie hatte der denn wohl dazu gestanden? Klar - der konnte sich eigentlich nur gefreut haben. So was Treues - läuft nie weg, macht ihm immer den Haushalt. Und jeder sieht am goldenen Ring: Sie will zu ihm gehören! Auch eine **Ehre für ihn**, meinte ich. Und der Ehering als Brauch schien mir als etwas, was einem tatsächlich Respekt einflößen konnte. Auch Nonnen bekommen Ringe - als Symbol der Treue zu ihrem "Bräutigam im Himmel".

Später hatte ich mir dann überlegt: Auch **die Kinder** haben ja was davon: Bleiben die Eltern zusammen und denken durch einen goldenen Ring immer daran, daß sie zusammengehören, dann haben die Kinder ein warmes Nest. "Treu wie Gold", immer da, wenn die betreffende Person gebraucht wird - was das heißt, lernen die Kinder am Beispiel der Eltern. Obwohl manchmal auch scharfkantige Eigenschaften zu spüren sind, die dem jeweils anderen das Leben wirklich schwer machen.

Nach bestandem Abitur schenkten mir meine Eltern einen **Siegelring** - Gold mit blauem Lagenstein und eingraviertem, dunkelblauem Wappen. Familientradition - ein Ahne hatte es, wie es jeder kann, zwecks Festigung der ganzen Sippe mal irgendwann erworben. Obwohl ein solcher Ring natürlich auch aus dekorativen Gründen getragen werden kann, ist er für mich ein Symbol dafür, daß man den **bewährten Traditionen, die von altersher in der Familie gelten, treu bleiben will**. Z. B. **lügt man nicht** - "Lügen tun nur Teufelskinder!" gehört auch zur Tradition. Und ich habe ihn mir deshalb, nachdem mir der erste durch Unachtsamkeit abhandengekommen war, wieder in fast gleicher Form auf eigene Kosten neu anfertigen lassen - was mich immerhin finanziell ziemlich schmerzte.

- 2 -

- "10. Der Pfadfinder ist treu; er setzt sich ein für sein Land, seine Eltern, seine Feldmeister und alle, die ihm anvertraut sind. " -

- "1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß." -
(Baden-Powell)

- 2 -

Wenn man sich heute umsieht: **Goldene Eheringe haben zahlenmäßig sehr abgenommen** - besonders an den Politikern sieht man es, wenn sie Reden halten oder bei Sandra Maischberger interviewt werden: Obwohl man manchmal weiß, daß sie verheiratet sind, einen Ring entdeckt man nicht bei ihnen. Kann eine Ehefrau etwas dagegen haben, daß sich ihr Mann durch einen Ehering öffentlich zu ihr bekennt? Mitnichten. Man ist geneigt anzunehmen, der betreffende Mensch bereite sich schon auf seine "**nächste Lebensabschnittsgefährtschaft**" vor (*"wenn der Zeitpunkt da ist, fällt das Abschwirren dann wenigstens nicht so auf!"*). Da man das Fehlen der Ringe so oft bemerkt, muß die Treulosigkeit in unserer Gesellschaft stark zugenommen haben. Oder es ist einfach so, daß die Partei oder Gewerkschaft sagt: *"Wir beschließen einfach mit Mehrheit, daß jeder, der einen goldenen Ring trägt, als 'elitär' gebrandmarkt wird - sonst sticht er als Treuer uns Ringlosen gegenüber zu ärgerlich ab!"* Liegt es d a r a n , daß die Eheringe zahlenmäßig abnehmen? *"Je nun, als Politiker muß man eben ein bißchen flexibel sein!"* Aber jeder kann doch sehen, daß bewegliche Treulosigkeit im Vergleich zu opferbereiter Treue soviel wiegt wie Blech im Vergleich zu Gold! Ich meine, Treue und deren Symbole sollten wieder mehr zu Ehren kommen.

Mit freundlichem Gruß
gez. Ulrich Bonse

- "10. Der Pfadfinder ist treu; er setzt sich ein für sein Land, seine Eltern,
seine Feldmeister und alle , die ihm anvertraut sind. " -